



65

schuelisches

Informationen der Schule Willisau

Liebe Willisauerinnen und Willisauer

Die Schule Willisau erfindet sich nicht jedes Jahr neu, doch haben wir in zahlreichen Themenfeldern eine Weiterentwicklung für das Schuljahr 2020/2021 vorgesehen. Sie bekommen in dieser Ausgabe einen Einblick in sechs Bereiche, wo Entwicklungen und Veränderungen angesagt sind. Bei dieser Übersicht handelt es sich um einen Auszug aus dem Leistungsauftrag der Stadt Willisau.

Begriffe wie Organisation – Personal – Infrastruktur – Schulkultur – Schulentwicklung – Qualitätssicherung hören sich wohl recht technisch an. Es ist aber klar, dass im Zentrum aller Anstrengungen das Wohlergehen und das geistige Gedeihen der gut 900 Kids vom Kindergarten bis zur 9. Klasse steht. So soll zum Beispiel der Zusammenschluss der Schulen Willisau und Gettnau beide inspirieren; oder der Neubau für 6 Kindergartenklassen und die Tagesstrukturen soll Tagesabläufe und Kooperationen für die Kinder vielfältiger machen;

und die Umfrage im November 2020 bei allen Eltern, Kindern und Lehrpersonen soll Bestätigung für Gutes und Anregung für noch Besseres bringen.

Aus der Vergangenheit lernen, die Gegenwart gestalten und für die Zukunft planen, so arbeiten wir an der Schule Willisau miteinander weiter.

*Pirmin Hodel
Rektor Schule Willisau*

AUSZUG JAHRESPROGRAMM 2020/2021

Die Schule Willisau ist vielfältig unterwegs. Im Zentrum steht die Entwicklung der 900 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 9. Klasse.

Für den Betrieb der Schule Willisau werden sechs Bereiche unterschieden. Nachfolgend wird zu jedem Bereich auszugsweise ein Hauptthema aufgeführt, das im Schuljahr 2020/2021 einen besonderen Stellenwert hat.

- 1 Schulhaus Käppelimmatt
- 2 Kindergarten im Grund
- 3 Kindergarten Schützenrain
- 4 Kindergarten Gartenstrasse
- 5 Schulhaus Schloss I / Schloss II
- 6 Schulhaus Schlossfeld
- 7 Schulhaus Rohrmatt
- 8 Schulhaus Schülen
- 9 Schulhaus Gettnau

Bereich

Thema

Zielsetzung

Organisation

Zusammenschluss der Schulen Willisau und Gettnau

Etappierte Zusammenführung
a) Light-Version ab 01. Januar 2021
b) Full-Version ab 01. August 2021

Personal

Lehrplan 21

Konsolidierungsphase der neuen Inhalte vom Lehrplan 21

Infrastruktur

Bau Kindergarten und Tagesstrukturen

Der Neubau ist im Winter 2020/2021 bezugsbereit.

Schulkultur

Umgang mit Konflikten

Schülerinnen und Schüler lernen Lösungsmethoden im Umgang mit Konflikten kennen und können diese anwenden.

Schulentwicklung

Digitales Lehren und Lernen

Jede Lehrperson eignet sich eine weitere Kompetenz im digitalen Unterrichten an.

Qualitätssicherung

Umfrage «Wohlbefinden» bei Schülern, Eltern und Lehrpersonen

80% der Befragten sind mit der Schule Willisau gut zufrieden und fühlen sich wohl im Schulalltag.



Massnahmen

Bericht Abteilung Bildung ist in Arbeitsgruppe erstellt.
Kostenberechnungen für den Bereich Bildung liegen vor.
Zusammenführung per 01. Januar 2021 ist organisatorisch
und personell vorbereitet.

Letzte Kurse zum Lehrplan 21 werden an der PH Luzern organisiert.
Die Umsetzung des Lehrplans 21 wird von der Schulleitung im
Mitarbeitergespräch mit allen Lehrpersonen besprochen.

Umzugsvorbereitungen sind per 31. Januar 2021 abgeschlossen.

Projekte «Chilli» und «Krass» werden an der Schule Willisau
unter der Begleitung der beiden Schulsozialarbeiterinnen umgesetzt.

Alle 120 Lehrpersonen besuchen einen der sechs internen
Weiterbildungskurse zum digitalen Lernen.

Umfrage-Tool für die verschiedenen Anspruchsgruppen per
Ende Oktober bereitstellen.

NEUE LEHRPERSONEN

**Raphael Lingg**

Klassenlehrer Sek C1b

Ich engagiere mich auch ausserhalb des Schulhauses für Kinder und Jugendliche beispielsweise im Kinder und Jugendhaus «Piazza» der Stadt Luzern oder auch in der Jubla auf kantonaler Ebene. Mein letztes grösseres Projekt, der kostenlose Littau Trail, habe ich vor den Sommerferien mit einigen guten Freunden in Angriff genommen. Diesen kann ich jungen Familien wärmstens empfehlen. (www.littautrail.ch) Gerne lebe ich mich auch musikalisch an der Gitarre am Lagerfeuer oder dann an der Fasnacht als Liederarrangeur, Trompetenspieler und Tänzer aus.

Auf die Tätigkeit an der Schule Willisau habe ich mich rüdig gefreut. Nach etlichen Stellvertretungen an verschiedenen Orten war für mich klar, dass Willisau zu den Topfavoriten gehört und ich bewarb mich bewusst auf diese Stelle. Ich freue mich auf spannende Gespräche und eindruckliche Erlebnisse mit Lehrerkollegen und Lernenden.

**Lorena Hodel**

Kindergartenlehrperson, Gartenstrasse

Ich bin in Egolzwil aufgewachsen und habe dort meine Schulzeit absolviert. Nach meiner Ausbildung zur Kauffrau habe ich mich entschieden, den Weg zur Kindergarten-Lehrperson einzuschlagen und mir somit einen langjährigen Traum zu erfüllen. Die Freude am Umgang

mit Menschen und meine Kreativität haben mich in dieser Entscheidung bestärkt. Meine Begeisterung für das Gestalten, Kochen, Zeichnen und Organisieren sind nur wenige der kreativen Aktivitäten, die mich in meiner Freizeit beschäftigen. Nun freue ich mich, dies in einem vielfältigen Kindergartenalltag mit viel Lachen, Erleben, Forschen und Staunen umzusetzen. Dabei steht bei mir die offene und konstruktive Zusammenarbeit an oberster Stelle – sei es mit den Kindern, den Eltern oder der Schule. Interessante Begegnungen, gute Beziehungen und ein offener Austausch ist mir ein grosses Anliegen.

**Thomas Leimgruber**

Klassenlehrperson 5. Primar

Nach 27 Jahren Unterricht und Schulleitertätigkeit an der Schule St. Urban (Gemeinde Pfaffnau) entschied ich mich im letzten Jahr, etwas Neues zu wagen. Meine Wunschvorstellung, als Primarlehrer an einer grösseren Schule zu arbeiten und mich ohne zusätzliche Aufgaben als

Schulleiter auf die Klasse zu konzentrieren, erfüllte sich dann Ende Januar mit der Zusage der Schulleitung Willisau. Ich wohne mit mei-

ner Frau und unseren beiden Töchtern, 12 und 15 Jahren, in Altbüron. In meiner Freizeit bin ich stark mit dem FC Altbüron-Grossdietwil beschäftigt, da ich den Verein als Präsident seit 9 Jahren leite und bei den «Altherren» noch plauschmässig mitkicke. Ansonsten interessiere ich mich allgemein für den Sport, fahre seit kurzem E-Bike und lese in den Ferien gerne Krimis. Auf die neue Herausforderung im Trakt A freue ich mich sehr, erlebe ein sehr hilfsbereites Lehrerteam und werde mich motiviert und gespannt mit den Fünftklässern auf den Weg machen.

**Karin Häller**

Klassenlehrerin 3./4. Primar

Im Sommer 2019 habe ich meine Ausbildung als Primarlehrperson an der PH Luzern abgeschlossen. Um Reisen und Arbeit miteinander verbinden zu können, habe ich anschliessend an einem Sprachassistentenprogramm in Frankreich teilgenommen. Seit dem 17. August unterrichte ich nun die 3./4. Klasse im Schulhaus Käppelimmatt.

Aufgewachsen bin ich mit meinen beiden Geschwistern auf dem elterlichen Bauernhof in Kottwil. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, sei es beim Wandern, Velofahren oder Skifahren.

Ich freue mich sehr auf das bevorstehende Schuljahr. Das Lehrerteam und die aufgeweckten Schülerinnen und Schüler lassen mich mit Freude in die Zukunft blicken.



Stephan Minder

Kindergartenlehrperson

Mit grosser Freude und auch etwas nervös bin ich am 17. August in mein erstes Jahr als Kindergartenlehrperson gestartet. Aufgewachsen bin ich in Hergiswil am Napf, wo ich ebenfalls die Schule besucht habe. Wir Kinder vom St. Joder durften bis in die 6. Klasse ins Hübeli

zur Schule. Deshalb habe ich mich auch an meinem neuen Arbeitsort in der Käppelimmatt sofort wohl gefühlt, da die beiden Schulhäuser sich sehr ähnlich sind.

Nach meiner Schulzeit habe ich die Lehre als Informatiker absolviert. Diesen Beruf habe ich dann auch viele Jahre voller Freude ausgeführt, bis ich mich dazu entschieden habe, noch etwas Neues zu beginnen und die PH in Luzern zu absolvieren.

In meiner Freizeit bin ich sehr gerne in der Natur und viel auf dem Hornusserplatz anzutreffen – sofern die Saison nicht gerade wegen Corona ausfällt.

Ich freue mich sehr darauf, die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten und viele spannende Momente mit ihnen erleben zu dürfen.



Marco Meier

Zivi im Schuljahr 2020/21

Ich bin 18 Jahre alt, wohne in Willisau und habe diesen Sommer die Kantonsschule in Willisau abgeschlossen. In meiner Freizeit bin ich am liebsten in Bewegung. Ich spiele Fussball beim FC Willisau und bin dort auch als Juniorentrainer aktiv. Nebenbei spiele ich aber auch gerne Beachvolleyball oder versuche mich auf

dem Sprungbrett in der Badi. Im Winter bin ich am liebsten mit dem Snowboard oder den Ski auf der Piste.

Ich besuchte die Primarschule in der Käppelimmatt und wechselte dann an die Kantonsschule Willisau.

Durch meine Tätigkeit als Trainer kam ich schon früh in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen. Mir hat es schon immer Spass gemacht, Wissen weiterzugeben. Als ich von der Zivisteile an der Schule Willisau hörte, war ich sehr motiviert, mich zu bewerben.

Ich durfte bereits einige Tage als Zivi unterwegs sein und merkte abends jeweils, wie die vielen neuen Eindrücke und Kinder meine volle Kraft brauchen. Trotzdem schaue ich dem neuen Schuljahr positiv entgegen und freue mich auf alles, was kommt. Der Einsatz in den verschiedenen Schulhäusern mit Schülern aus allen Altersstufen und der Einsatz in der Tagesstruktur macht meine Arbeit sehr abwechslungsreich und interessant.

Vieles ist für mich noch neu und gerade in der Tagesstruktur muss ich mich noch zurechtfinden, aber unter anderem wegen solchen Herausforderungen hoffe ich auf eine tolle und spannende Zeit an der Schule Willisau.

Köbi Birrer

Neuer Verantwortlicher Informatikanlagen im Teilpensum

Seit Februar 2020 arbeitet Köbi Birrer als hauptverantwortlicher Leiter der Informatikinfrastruktur. Nach einer halbjährigen Stellvertretung ist er nun seit dem 01. August in einem 40%-Pensum angestellt. Daneben bleibt er uns als hauptverantwortlicher Hauswart der Schulanlagen Schlossfeld erhalten.

Bereits während der Tätigkeit von Rolf Brun dachte und arbeitete Köbi Birrer bei der Betreuung der wachsenden Informatikanlagen mit. Als ausgebildeten Polymechaniker faszinierte ihn die Welt des Computers und der Netzwerkanlagen schon seit Jahren. Mit Beginn seiner Stellvertretung löste er die aufkommenden Probleme dank seinem vertieften Wissen und Können, aber auch wegen seiner klaren und systematischen Arbeitsweise zur Zufriedenheit aller Beteiligten der Schule Willisau. Neben der Wartung von vielen Computern, ist er auch verantwortlich für die Netzwerke der Volksschule und Schuldienste. Dabei kann er sich extern auf die professionelle Mitarbeit im Hintergrund der Firma Witcom abstützen. Zudem sind ihm intern beauftragte Lehrpersonen behilflich in der alltäglichen Wartung: Die schnelle und kompetente Behebung von Informatikproblemen ist in einer modernen Schule eine unabdingbare Voraussetzung für einen funktionierenden Unterricht.

Wir sind froh, mit Köbi Birrer den passenden Mann für diese wichtige und grosse Aufgabe in unseren Reihen zu haben. Wir wünschen ihm bei dieser neuen Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

Herzlichen Dank!

Rolf Brun

Sekundarlehrperson und IT-Verantwortlicher

Im Jahre 1989 wechselte Rolf Brun an die Sekundarschule Willisau. Er übernahm eine Stelle als Klassenlehrperson und unterrichtete Mathematik, Naturlehre, Geografie, Lebenskunde, Informatik, Bildnerisches Gestalten und Musik. Diese breite Fächerpalette meisterte er dank seinen vielfältigen persönlichen Talenten, da er neben seinen intellektuellen Fähigkeiten immer auch selber musizierte und malte. In den 90er Jahren engagierte er sich zudem sehr im Freiwilligen Schulsport. Seine Tätigkeit als Volleyballtrainer weckte in manchem Schüler die Freude an diesem Sport.

Sein Drang nach geistigen Herausforderungen führte ihn schon früh in den aufblühenden Informatikbereich. Als Verantwortlicher in einem Teilpensum für die Informatikanlagen ist er mitverantwortlich für den hervorragenden Stand der heutigen Infrastruktur an der Schule Willisau. Sein herausragendes Wissen und Können ermöglichte es, die anstehenden Entwicklungen im Digitalen Lernen vorausschauend anzugehen.

Ende Juli ging Rolf Brun in die Frühpensionierung. Wir wünschen ihm für diesen Lebensabschnitt gute Gesundheit und viel Freude, sei es beim Malen, Musizieren, Lesen oder Kochen.

Hubert Müller, Schulleiter 5. – 9. Klasse

WILLKOMMEN IM NEUEN SCHULJAHR

Kindergarten



Am Morgen werde ich immer von meinem Wecker geweckt. Ich kann lang schlafen und habe zu Hause auch noch Zeit zum Spielen. Mir gefällt es sehr gut im Kindergarten. Am liebsten bin ich im Bewegungsland. Da kann man super herumturnen und mit grossen Schaumstoffwürfeln bauen. Zusammen mit meinen Gspändli haben wir schon einen grossen Turm gebaut. Auch Zauberkästli und alle anderen Spiele mache ich gerne. Zu Hause habe ich auch ein Zauberkästli, deshalb kann ich das schon gut. Auf das Znüni freue ich mich immer besonders. Wir essen immer alle zusammen im Kreis. Zuerst singen wir aber noch ein Znüni-Lied. Ich esse immer viel Znüni, damit ich viele Muskeln bekomme und richtig stark werde. Ich freue mich auf ein tolles Kindergartenjahr!

*Till, 5½ Jahre
Kindergarten Rohrmatt*



Ich heisse Emma und bin vor kurzem fünf Jahre alt geworden. Ich habe mich auf den Kindergarten gefreut. Ich spiele gerne mit den anderen Kindern, vor allem verkleide ich mich dazu gerne. Ich ziehe die schönen Kleider an. Das kleine Plüsch Pferd gefällt mir besonders, ebenso der Pferdesattel, auf dem man richtig reiten kann. Mit den anderen Kindern spiele ich sehr gerne Hund. Die Hundeleine, die es im Kindergarten hat, ist toll. Ich spiele auch gerne Spiele und mache gerne Puzzles. Am Morgen und am Mittag laufe ich schon ganz alleine in den Kindergarten. Mama oder Papa helfen mir noch ein wenig über den Fussgängerstreifen. Ich bin gerne im Kindergarten und freue mich jeden Tag darauf.

*Emma, 5 Jahre
Kindergarten Schloss*

Primarschule



«Ich habe mich sehr auf die Schule gefreut, weil ich nun die Zahlen und Buchstaben lernen kann. Das mache ich am allerliebsten. Ich kann bereits das Wort «Baum» schreiben. Zeichnen mag ich auch gerne. Dabei male ich viele kleine Monster und Menschlein. Wir haben ein Plüschtier in der Klasse. Es heisst Taftiti (siehe Foto). Das ist ein Erdmännchen, das uns im Schulzimmer zuschaut, was wir machen. Unsere Lehrerin erzählt uns immer wieder Geschichten vom Taftiti. In der 1. Klasse muss ich zum ersten Mal Hausaufgaben machen. Da trage ich oft eine schwere Schultheke nach Hause. Diese ist ganz neu. Es hat ein Bild einer Vogelspinne drauf. Das sind meine Lieblingstiere. Die Schule ist manchmal streng für mich, vor allem das Aufstehen am Morgen geht nicht immer einfach. Dafür gehe ich am Abend gern ins Bett.»

*Iouri, 7 Jahre
Schulhaus Schloss 1*



«Als Drittklässlerin gehe ich neu im Schulhaus Schloss 2 zur Schule. Das ist grösser als das Schloss 1 und es hat in der Pause jede Woche etwas Neues zum Spielen. So etwa dürfen wir die Fahrzeuge benutzen, Tischfussball oder Pingpong spielen. In der 3. Klasse sind die Hausaufgaben neu in zwei Blöcken auf die ganze Woche verteilt. Das finde ich chillig. Ich mache die Hausaufgaben meistens gleich am Anfang der Woche, dann hab ich erledigt. Neu haben wir das Fach Englisch. Darauf habe ich mich am meisten gefreut. Ich habe in den ersten Schultagen bereits die Farben blue, grey und purple gelernt. Auch das Schwimmen und NMG mag ich. Derzeit haben wir das Thema Kuh. Ich habe beispielsweise erfahren, dass das Kälbli zuerst mit den Vorderbeinen zur Welt kommt.

Unser Jahresthema in der Klasse dreht sich um das «kleine Wir». Das ist ein farbiges Fantasiewesen (siehe Foto). Es schrumpft, wenn wir Schlechtes tun und wächst, wenn wir Gutes tun. Bislang ist es noch immer in einer guten Grösse geblieben. Zudem habe ich immer meinen Glücksbringer, ein goldener Engel, das ich von meinem Gotti bekommen habe, in der Schule mit dabei. So kann eigentlich nichts mehr schief gehen.»

*Anja, 8 Jahre
Schulhaus Schloss 2*

Sekundarschule



Frischer Wind bei den Grossen auf Schlossfeld

Einen neuen Start gab es für viele SchülerInnen auch auf der Sekundarstufe – wenn er auch nicht für alle gleich «neu» war.

Die 12-jährige **Levinia** kennt die Schulanlage bereits, da das Gebäude der 5. und 6. Klasse ja auch auf Schlossfeld steht. Den Betrieb an der ORST beurteilt sie noch etwas kritisch: «Wir haben sehr lange Unterricht, einmal bis um 16.15 Uhr und dreimal bis 17.00 Uhr. Das ist schon anders. Auch die Kolleginnen der Primar vermisse ich noch; einige sind jetzt in der Kanti und die sehe ich nun leider weniger.» Eine gute Einrichtung auf dem Schlossfeld findet sie den Pausenkiosk. «Er dürfte ruhig zweimal die Woche sein.» Und da wäre noch ihre «neue» Sportart: «Ich fange diese Saison mit Volleyball an, nachdem ich vorher im Geräteturnen war. Darauf freue ich mich.»

Als zukünftiger Beruf schwebt ihr «irgendetwas im pflegerischen Bereich» vor, aber das weiss sie noch nicht so genau. Insgesamt ist Levinia der Schulstart gut geglückt – mit einem ersten Highlight, dem Sonnenaufgang auf der Burg Chastelen. Ihr Klassenlehrer Sven Geiser hatte das initiiert als symbolischer Startschuss ins Oberstufenleben.



Diesen gelungenen Event hat **Muharrem** leider verpasst. Als Neu-Willisauer fand er nämlich den Beisammelungsort nicht und schliesslich zog die Klasse halt ohne ihn los. Muharrem nimmt's mit Humor, denn ansonsten gefällt ihm hier alles ausgezeichnet: «Ich möchte nicht mehr zurück. In der Primar in Wolhusen, wo ich vorher war, gab es oft Streit und Provokationen. Das ist hier viel besser, ich vermisse nichts!» Muharrem hat mit seinen 13 Lebensjahren schon eine veritable Tour de Suisse hinter sich: «Ich wurde in Winterthur geboren, dann zogen wir nach Luzern, später Ruswil, Wolhusen und jetzt bin ich eben in Willisau.» Punkto Hobby weiss er noch nicht, ob er wieder im Club Fussball spielen soll, vielleicht beim FC Willisau. Was er beruflich mal machen will, ist aber schon ziemlich klar: «Irgendwas Technisches zunächst, Automech zum Beispiel. Und dann gern Polizist!»

Mal schauen, wo die beiden in drei Jahren stehen, wenn der nächste Neustart hinter ihnen liegt – derjenige ins Berufsleben.

Allen Newcomern wünschen wir Lehrpersonen jedenfalls alles Gute: Wir freuen uns über den frischen Wind, den ihr bringt!

jürg geiser

LERNEN IM HINBLICK AUF ZUKÜNFTIGE LEBENSWELTEN

HPS geht zu Markte

Willisau Am 26. November findet wieder der Katharinenmarkt statt. Traditionsgemäss sind auch wir, die Heilpädagogische Schule, dort anzutreffen. Gerne möchten wir die Marktbesucher mit einem einladenden adventlichen Angebot an unseren Stand locken. Die Lernenden sind zurzeit mit Engagement am Sägen, Schleifen, Weben, Backen, Modellieren und Malen...

So oder ähnlich ist es alljährlich im Spätherbst im Willisauer Bote zu lesen. Die HPS kündigt ihr Mitwirken am Katharinenmarkt mitten im Städtchen an.

Im Vorfeld wird in allen Klassen auf das Datum hingearbeitet. Im praktischen Tun vollzieht sich das Lernen in einem motivierenden Sinn- und Sachzusammenhang. Am Schluss steht der lebhafteste Markttag mit seinen anerkennenden Begegnungen. Der Termin im November ist längst ein fester Bestandteil in unserer Schuljahresagenda.

Lernen im Hinblick auf zukünftige Lebenswelten

Die Sekundarstufe wirkt in einem breiten Feld am Katharinenmarkt-Projekt mit, insbesondere auch mit den im Stundenplan integrierten Angeboten der Berufskompetenzen.

Die Berufskompetenzen, welche die Bereiche Textil, Werken und Hauswirtschaft umfassen, unterstützen die Anbahnung und den Übertritt ins Berufsleben der Jugendlichen. Hinsichtlich dieser Zielsetzung bietet der Katharinenmarkt, als realitätsnahes Lernfeld Potenzial.

In der Reihe der Produkteherstellung liegen unzählige fachliche und überfachliche Lerninhalte. Mit überfachlich gemeint sind persönliche, soziale und handlungsmethodische Themen. Die Rede ist hier von Themen, die ausserschulisch genauso relevant sind wie im Kontext der Schule. Das Gewandwerden in den überfachlichen Kompetenzen unterstützt wesentlich den Lernerfolg und ist Basis zu einer gelingenden Lebensführung.



Berufskompetenz Textil

Eine Auswahl bedeutsamer Bildungsaspekte (überfachliche Kompetenzen/Befähigungsbereiche LP 21), welche sich aus dem Marktgeschehen ergeben, kommt hier zur Sprache.

Kooperation

Das Marktprojekt ist schon in seinem Grundsatz eine Gemeinschaftsarbeit und bedarf zum Erfolg den Dialog und die Kooperation. Das gilt auch innerhalb der Klassen während der Vorbereitung. Sich auf eine gemeinsame Tätigkeit einlassen, sich einbringen und anpassen oder eine Hilfestellung anbieten sowie annehmen sind wesentliche Erfahrungen zur Zusammenarbeit.

Erwerben und Nutzen

In Bezug auf die Aufgaben im Vorfeld des Marktes kommen die erlernten Kulturtechniken wie Lesen, Rechnen und Schreiben zur Anwendung. Um die Produkte am Stand sinnvoll für den Verkauf anzubieten, wird berechnet, gezählt, verpackt, beschriftet und etikettiert.

Ausdauer

Zu einer der wesentlichsten beruflichen Kompetenzen zählt die Ausdauer. Mit Durchhaltevermögen ein Ziel zu verfolgen ist ein Lernprozess. Zeiteinheiten und Leistungserwartungen werden sinnvoll der Entwicklung des Jugendlichen angepasst. Ebenso gehören zu den Gelingensbedingungen ein überschaubar eingerichteter Arbeitsplatz, die Rhythmisierung des Auftrages und die Einsicht in den grösseren Zusammenhang. Tätigkeiten, die gründlich geübt zur Routine werden, wirken sich, wie das Sichtbarmachen von Teilschritten, motivierend auf die Leistung der Lernenden aus.



Berufskompetenz Werken



Berufskompetenz Hauswirtschaft



Katharinenmarkt

Dranbleiben und Bewältigen

Nicht alles läuft reibungslos: Ein Farbtopf giesst aus, eine Naht ist verkehrt, die Guetzi sind zu dunkel gebacken oder ein Loch ist am falschen Ort gebohrt... Fehler, Schwierigkeiten und Misserfolge sind Aspekte jeder Entwicklung. Dranbleiben trotz Hindernissen und Herausforderungen bewältigen sind Schlüsseldisziplinen. Sie können geübt werden, wo etwas zugemutet wird. Einen Moment aushalten, was unangenehm ist und sich selbst zu helfen wissen macht mündig. Das bedeutet für uns als Lehrpersonen, zurückhaltend zu sein und sich durchaus zuweilen von überraschenden Problemlösungen überzeugen zu lassen.

Selbständigkeit

Selbständigkeit heisst Handlungen initiieren, Ressourcen aktivieren und unabhängig tätig sein. Im Blick auf die individuellen Möglichkeiten eines jeden Einzelnen finden sich Chancen zur Eigenaktivität. Es geht um Aufgabenteilung innerhalb der Gruppe, sodass alle im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen gleichwertigen Beitrag zum Erfolg leisten können. Die Phasen des Ablaufs sind vielfältig und bieten eine entsprechend breite Palette zur Aktivität.

Urheberschaft

Selbstwirksamkeit und Selbstaussdruck finden sich in alltäglichen Handlungen ebenso wie in künstlerisch schöpferischen Tätigkeiten. Die angebotenen Produkte am Marktstand verdanken ihren Charme diesem persönlichen Ursprung.

Selbst bewirken beinhaltet auch Selbstverantwortung. Es stärkt das Selbstbewusstsein und engagiert für die Sache.

Erschliessen der Welt

Erfahrungen sammeln zu Arbeits- und Berufswelten weist Richtung Schulaustritt. Die serienmässige Produkteherstellung für den Markt ermöglicht fach- und materialspezifische Tätigkeiten. Im Hinblick auf den Verkauf werden auch Qualitätsansprüche sowie Leistungsanforderungen zum Thema. Den Jugendlichen leuchtet es ein, dass attraktive Produkte bevorzugt werden und ebenso klar ist der Abgabetermin; das Datum des Katharinenmarktes ist unverrückbar.

Erschliessen der Welt meint auch Gestalten und Teilhaben am gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Der Katharinenmarkt mit seiner traditionellen Verankerung im Städtchen ermöglicht uns ein kulturelles Erlebnis und wird durch die Teilnahme der Heilpädagogischen Schule um einen Farbtupfer reicher.

Wertschätzung

Die Wertschätzung ist Ausdruck gegenseitiger Wahrnehmung und Anerkennung. Der Markttag lebt von wertschätzenden Begegnungen und bereichert gegenseitig.

*Barbara Müller, Fachlehrperson TGT
und Stufenvertretung Fachunterricht*

STERNSINGEN

**Sternsingen in Schülen**

Wie jedes Jahr findet das Sternsingen in der Bruder-Klausen-Kapelle in Schülen statt. Die Schule gestaltet ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm, bei dem alle Schüler von klein bis gross mitmachen. Unser «Pfarrer» gibt den Segen für das kommende Jahr, alte Lasten werden hinter uns gelassen. Eltern, Verwandte, Einheimische und Interessierte sind herzlich eingeladen. Im Anschluss lassen wir den Abend noch gemeinsam ausklingen mit Lebkuchen und Punsch auf dem Pausenplatz. Genauere Informationen und eine Einladung folgen.

*Herzliche Grüsse und bis bald
Die Schüler und Lehrpersonen von Schülen*

**Sternstunden: 3 – 6 – 9
Sternsinger Willisau**

Unter dem Motto «Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit» werden 40 Schülerinnen und Schüler vom Schulhaus Schlossfeld im Januar wieder als Sternsinger losziehen, um den Segen zu verbreiten und die Willisauer Strassen mit Musik und Weihrauch zu füllen. Die Sternsinger werden ihre Stimme ins Besondere für Gleichaltrige aus der Ukraine erheben. Sie setzen somit ein Zeichen, dass Kinder und Jugendliche weltweit mehr verbindet als sie trennt:

Die Ukraine leidet unter einer Abwanderungswelle ihrer Arbeitskräfte ins Ausland. Allein mehr als eine Million Ukrainerinnen und Ukrainer sind ins Nachbarland Polen gegangen, um dort vor allem als Entehelfer, Bauarbeiter, Kellnerin, Kassierin oder Haushaltshilfe ihr Brot zu verdienen. Doch der Preis, den die Bewohner der Ukraine dafür zahlen, ist hoch: Viele Familien werden auseinandergerissen. Für die Kinder, die ohne Eltern aufwachsen müssen, wirkt sich dies oft negativ auf ihre Entwicklung aus. Am Beispiel der Ukraine wird deutlich, wie Armut, Arbeitslosigkeit oder zu geringe Verdienstmöglichkeiten dazu führen, dass viele Eltern sich von ihren Kindern trennen. Genau solche Kinder möchten wir Sternsinger stärken und schützen.



Sternsinger-Feier:

3 Könige

6 Jahre Sternsinger-Gottesdienste

9 Jahre in den Quartieren unterwegs

Am **Sonntag, 03. Januar 2021 um 17:00 Uhr**, werden wir in der Pfarrkirche Willisau den Familien- und Aussende-Gottesdienst der Sternsinger Willisau feiern. Gemeinsam feiern wir unser spezielles Jubiläum der Sternsinger Willisau unter dem Motto «Sternstunden». Wir freuen uns, zusammen mit dem 22nd Chamber Chorus und der Pianistin Patricia Ulrich, wieder viele Zuhörerinnen und Zuhörer begrüßen und besingen zu dürfen.

In folgenden Gebieten sind die Sternsinger zwischen 17.30 und 20.30 Uhr unterwegs:

Montag, 4. Januar 2021

Oberschlossfeld, Obergeissburgstrasse, Geissburgring, Geissburghalde, Haldenstrasse, Obergeissburg, Geissburgweg

Dienstag, 5. Januar 2021

Chirbelmatt, Schwyzermatt, Schlüsselacher, Sonnrüti, Sternmattring, Sternmatt, Schärligrund, Sonnegrund

Mittwoch, 6. Januar 2021

Sonnematt, Menzbergstrasse, Bleikimatt, Gartenstrasse, Menzbergstrasse, Walkimatt

Die genauen Routen werden im Pfarreiblatt und dem Willisauer Bote nochmals bekanntgegeben und richten sich nach Zeit und Tempo.

Klassen 5a + 6c, Schulhaus Schlossfeld

LUDOTHEK

Die ideale Lösung für Grosseltern, Tagesmütter, Kitas etc ...

Sie betreuen in regelmässigen oder sporadischen Abständen Kinder und möchten ihnen Abwechslung beim Spielen ermöglichen?

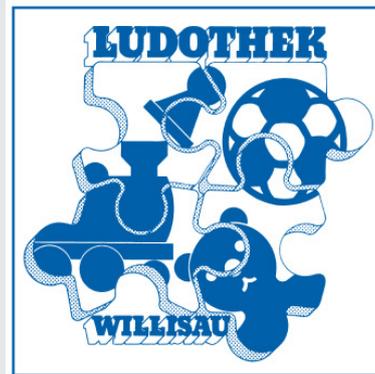
In der Ludothek können Sie die verschiedensten Spiele oder Fahrzeuge für ein kleines Entgelt während vier Wochen ausleihen.

Es ist Ihnen daher möglich, dem entsprechenden Entwicklungsstand des Kindes immer wieder neu gerecht zu werden oder diesen zu fördern.

Für Abwechslung ist somit gesorgt, und über zu wenig Stauraum brauchen Sie sich auch keine Gedanken mehr zu machen.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie sich unverbindlich um.

Wir beraten Sie gerne.



Öffnungszeiten Ludothek:

Dienstag 09.30 – 11.00 Uhr/15.30 – 18.00 Uhr

Donnerstag 15.30 – 18.00 Uhr

Samstag 09.30 – 11.00 Uhr

Ludothek, Spittelgass 6, 6130 Willisau,

Tel. 041 970 04 23, www.ludo-willisau.ch

MUSIKSCHULE REGION WILLISAU

Die Musikschule Region Willisau ist nach den Sommerferien erfolgreich ins neue Schuljahr gestartet. Ein spezieller Start, kommen doch nicht weniger als 13 neue Lehrpersonen ins Team. Diese grosse Anzahl ergibt sich daraus, dass ab diesem Schuljahr die Lehrpersonen der Kantonsschule Willisau neu auch bei der Musikschule Region Willisau angestellt sind. Herzlich willkommen neu im Team sind Alessandro Frei (Gitarre), Mirjam Frei (Oboe), Roger Gasser (Grundschule), Luciano Poli (Panflöte), Birgit Stock Furlani (Grundschule) und von der Kantonsschule Valerija Abramovic (Klavier, Standortkoordination KSW), Myrta Amstad (Gesang), Lukas Gernet (Klavier, Jahresurlaub), Katrin Lüthi (Gesang), Max Petersen (Klavier, Stv. für Lukas Gernet), Andreas Schelker (Schlagzeug), Mutsumi Ueno (Klavier) und David Zopfi (Bass).



Musikschule
Region Willisau

Grossartige und langjährige Arbeit

Am Ende des vergangenen Schuljahres mussten wir leider drei Lehrpersonen in den wohlverdienten Ruhestand entlassen: Ruth Kunz, Doris Künzli und Heidi Kurmann, alle drei unterrichteten Musik und Bewegung, haben unsere Musikschule geprägt und hunderte von Kindern unterrichtet, viele Konzerte und Veranstaltungen organisiert, begleitet und durchgeführt. Durch ihre wertvolle Arbeit kamen die Kinder mit der Musik in Berührung und musizieren teilweise heute noch begeistert. Die Musikschule Region Willisau dankt Ruth, Doris und Heidi für ihre grossartige und langjährige Arbeit und wünscht ihnen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Geplant sind erste Auftritte von Musikschülerinnen und -schülern. Wir freuen uns schon jetzt über die Besucher an unseren Anlässen und danken für die Unterstützung.

Sonntag, 29. November 2020

Adventskonzert in der Pfarrkirche Willisau

Sonntag, 6. Dezember 2020

Adventskonzert in der Pfarrkirche Ettiswil

Montag, 14. Dezember 2020

Adventskonzert in der Aula der Kantonsschule Willisau

Franz Gehrig, Musikschulleiter



Eröffnungskonferenz aller Lehrpersonen im Rathaus

ELTERNFORUM 2020 FINDET NICHT STATT

Das Elternteam hat sich schweren Herzens entschieden das Elternforum im November 2020 abzusagen.

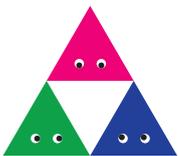
Die momentane Situation mit Corona lässt solch eine Veranstaltung mit den Schutzkonzepten und Vorschriften nicht zu. Wir können und wollen die Verantwortung für die Gesundheit aller Beteiligten nicht tragen.

Wir freuen uns, wenn wir Sie das nächste Jahr bei uns begrüßen dürfen.



Wir möchten an dieser Stelle ans letztjährige Elternforum mit dem Thema Medienerziehung erinnern. Der Medienkonsum ist sicher in vielen Familien ein grosses Thema und gibt vielleicht auch Diskussionen, vor allem auch durch die Massnahmen der Coronakrise.

Schauen Sie mal auf der Homepage von zischtig.ch vorbei. Es hat gute und umsetzbare Tipps und Ratschläge. Ist aber auch immer ein Schmunzler dabei, damit Frau oder Mann das Ganze nicht ganz so eng sieht...



ELTERNTEAM
SCHULE WILLISAU

Sie erreichen uns:

- Jasmin Frey, Präsidentin, 056 664 50 30
- elternteam@willisau.ch oder direkt über eines unserer Mitglieder
- www.schule-willisau.ch/elternteam

EIN GELUNGENER SPIELGRUPPEN-START

Am Montag, 01. September 2020, war der Start für das neue Spielgruppenjahr 2020/2021 mit dem Schnäggli:

Zehn Kindergruppen mit ihren Leiterinnen und Assistentinnen sind je nach gewähltem Angebot in ein neues Spielgruppenjahr gestartet.

Die Kinder im Raum, im Wald und auf dem Bauernhof werden nun die nächsten Wochen viel Neues sehen und erleben; den Ablöseprozess üben, selber Znüni-Täschli oder Rucksack einpacken, neue Freunde kennen lernen und Vieles mehr! Je nach gewähltem Angebot werden sie im Freispiel tätig sein, kneten, malen, bäbeln oder auch «dräcklen», klettern, sändeln und am Feuer Würstli oder Cervelats bräteln.

In diesem Jahr dürfen wir auch im Team zwei neue Leiterinnen begrüßen. Bettina Kurmann und Iris Schärli übernehmen je eine Gruppe. Simone Studer hat unser Team auf Ende des Schuljahres verlassen. Bei den Assistentinnen ist Renate Büchli neu im Team. Wir begrüßen die drei herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Das ganze Team der Spielgruppe Willisau freut sich nun über den gelungenen Start. Eines ist klar – Schnäggli wird uns sicherlich viel Zeit schenken und uns kriechend durchs Jahr begleiten.



Nadja, Jossie, Nicole, Jeannine, Iris, Bettina, Yvonne, Romy, Esther Doris R., Renate, Doris S. und Angi

Achtung:

Es sind noch zwei freie Spielgruppen-Plätze im Wald/Bauernhof vorhanden!

spielgruppewillisau@sunrise.ch

SCHULDIENTSTE WILLISAU



Logopädischer Dienst

Psychomotorische Therapiestelle

Schulpsychologischer Dienst

Schulsozialarbeit

Die Schuldienste Willisau möchten an dieser Stelle jeweils einen Einblick in ihre Arbeit eröffnen. Diese Einblicke können beispielsweise neuere wissenschaftliche Erkenntnisse aus unseren Fachdisziplinen, punktuelle Perspektiven auf komplexe Therapieprozesse oder die Vorstellung etwaiger aktueller Projekte fokussieren. Gerne sind wir aber auch weiterhin bereit, Ihre Wünsche zu berücksichtigen, wenn Sie bestimmte Themen aus den Bereichen Diagnostik, Therapie und Beratung besonders interessieren. Diesbezügliche Anregungen nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Besuchen Sie uns doch auch dazu unter: www.schuldienste.willisau.ch



Geschwisterbeziehung und Rivalität

Durch den Lockdown haben insbesondere Geschwister viel Zeit miteinander verbracht, was Familien z.T. vor Herausforderungen stellte. In diesem Text wollen wir uns der Geschwisterbeziehung und -rivalität widmen. Der deutsche Entwicklungspsychologe Hartmut Kasten bezeichnet die Geschwisterbeziehung als die längste, d.h. zeitlich ausgedehnteste Beziehung im Leben eines Menschen. Eltern sterben, Freunde verschwinden, Intimbeziehungen lösen sich auf, aber Geschwister bleiben einem ein Leben lang erhalten. Kaum eine andere Beziehung ist so eng wie die zwischen leiblichen Geschwistern. Typisch ist eine tiefe emotionale Ambivalenz, d.h. das gleichzeitige Vorhandensein von intensiven positiven und negativen Gefühlen. Kurt Tucholsky beschreibt dies treffend in seinem Zitat: «Indianer sind entweder auf dem Kriegspfad oder rauchen Friedenspfeife – nur Geschwister können beides.»

Geschwisterrivalität hat etwas Archaisches und Universelles, welches sich über unterschiedliche Kulturen hinweg zeigt und auch in historischen Dokumenten immer wieder beschrieben wird. So zum Beispiel im alten Testament über Kain und Abel. Als Ursache dieser Rivalität wird vor allem von psychoanalytischer Seite her vom Entthronungstrauma gesprochen, welches das ältere Geschwister erlebt, wenn sein jüngeres Geschwister auf die Welt kommt. Die ablehnende Haltung und die Eifersucht des älteren Kindes halten sich jedoch eher in Grenzen, wenn es von den Eltern angemessen auf die bevorstehende freudige Veränderung vorbereitet wird und andersweitige Aufmerksamkeit erhält, z.B. vom Papa.



Symbolbilder – gestellt von Schülern der Klasse 5a, Schulhaus Schlossfeld

Regelmässiger Streit unter Geschwistern muss nicht heissen, dass die Kinder sich nicht mögen – im Gegenteil. Viele Geschwister haben eine sehr intensive Beziehung zueinander und verbünden sich sofort wieder, wenn es zum Beispiel Ärger mit den Eltern oder Gspänli gibt. Nicht selten sind Rivalitäten besonders heftig in Familien, in denen viel Wert auf Konformität und Zusammenhalt gelegt wird. Rivalität beruht auf einem gesunden Prozess der Abgrenzung in einem solchen Umfeld, das weitgehend von Gemeinsamkeit geprägt ist. In den Auseinandersetzungen zwischen Geschwistern geht es darum, Unverwechselbarkeit und Individualität zu entwickeln. Geschwister, die altersmässig eng beieinander liegen und dasselbe Geschlecht haben, rivalisieren sich in aller Regel intensiver. Sie erleben sich als ähnlicher, als dies z.B. bei Geschwistern mit grösserem Altersabstand und ungleichem Geschlecht der Fall ist. Sie haben deshalb in ihrem alltäglichen Umgang miteinander auch viel mehr Berührungs- und Vergleichspunkte, an denen sich Streit und Wettkampf entzünden können. Hier spielt auch die Gesellschaft eine wichtige Rolle. In unserem Kulturkreis ist «Leistung» ein zentraler Wert und Konkurrenzkampf und Wettbewerb sind allgegenwärtig. Vergleiche werden schon sehr früh auf der Grundlage von Leistungskriterien (früher, schneller, besser) gezogen. Diese finden auch unbewusst in Familien statt und können die Rivalität unter den Geschwistern verstärken.

Beim Streiten lernen Kinder ihre Meinung zu vertreten, sich durchzusetzen, Kompromisse einzugehen und sich auch wieder zu versöhnen. Hierzu sind die Erwachsenen und im Besonderen die Eltern wichtige Vorbilder, indem sie den Kindern eine adäquate Streitkultur vorleben. Es gibt übrigens kritische Zeitpunkte, an denen sich Geschwister eher streiten, z.B. nach der Schule, wenn Kinder müde, hungrig oder gereizt sind. Eltern unterstützen die Kinder, wenn sie es ihnen ermöglichen, dass sie sich in ihre eigenen Räume zurückziehen dürfen. Oft gibt es auch Konflikte aus purer Langeweile. Besonders betroffen sind Wochenenden, Feiertage oder Ferien. Da tut es gut, wenn die Kinder zwischendurch getrennt ihren eigenen Hobbies nachgehen oder Freunde treffen.

Wenn Ihre Kinder das nächste Mal streiten, bleiben Sie ruhig und greifen Sie wenn möglich nicht ein, es sei denn, das eine ist dem anderen haushoch überlegen oder der Streit eskaliert mit gegenseitigen körperlich bedrohlichen Angriffen. Konflikte selbständig zu lösen ist ein wichtiges Entwicklungsziel. Eltern können eine innere Haltung vermitteln, dass alle Gefühle erlaubt sind, nicht aber jedes Verhalten. Auch sollen sie keine Schiedsrichter sein, eher Konflikt-Coachs, in dem sie dafür sorgen, dass jeder in Ruhe seinen Standpunkt erklären kann. Die Gefühle beider werden benannt und angenommen. Gemeinsam wird dann nach einer Lösung gesucht, die von beiden Kindern akzeptiert wird. Diese kann schriftlich oder bildlich festgehalten werden. Die Eltern werden vor allem bei der Emotionsregulation gebraucht, also dabei, die Gefühle zu akzeptieren und die Bedürfnisse herauszuarbeiten, bis die Wogen sich geglättet haben. Bei Fragen im Umgang mit Geschwisterstreitigkeiten dürfen Sie sich gerne beim Schulpsychologischen Dienst Willisau melden.

Chantal Graber-Grossmann
Schulpsychologin

NEUE MITARBEITENDE



Theresia Buchman

Psychomotoriktherapie, Willisau und Schachen

Mein kleiner Auftrag als IF-Lehrperson (integrierte Förderung) an der Schule Hergiswil, genauer an der Basisstufe im Hübeli, war der Auslöser, dass ich mich nach vielen Jahren verabschiedet habe von den Schulischen

Diensten im Kanton Obwalden in Sarnen. Das Psychomotorikteam und einzelne weitere Personen der Schulischen Dienste Willisau habe ich so in den letzten beiden Jahren bereits kennengelernt – ich freue mich auf die kommende Zusammenarbeit sehr. «Leben ist Bewegung» und dies macht es uns in der Psychomotorik leicht, über die Ressourcen zu arbeiten, denn Kinder mögen Bewegung! Es ist mir ein Anliegen, in der therapeutischen Arbeit das Umfeld des Kindes im Fokus zu haben, mich interdisziplinär auszutauschen und die Eltern in die Therapiestunden hin und wieder einzubinden. Werden im System die Beziehungen gestärkt, hat dies positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder.



Angela Koch

Sekretariat

Seit dem 01. Dezember 2019 unterstütze ich die Schuldienste Willisau als Sekretariatsmitarbeiterin an deren Hauptstandort im Rathaus. Als gelernte Drogistin mit vielfältigen kaufmännischen Weiterbildungen war ich zuletzt ebenfalls bereits langjährig im

Sekretariat einer Willisauer Gesundheitspraxis tätig.

Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Neben der Arbeit finde ich den Ausgleich im Sport, sei dies beim Rennvelofahren, Biken, im Fitnesscenter oder im Turnverein.

Auf die interessante und abwechslungsreiche Arbeit mit vielen neuen Begegnungen in den Fachteams, mit den Eltern und Lehrpersonen, den Kindern und Jugendlichen freue ich mich weiterhin sehr.

WICHTIGE ADRESSEN

Rektor: Pirmin Hodel, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 50
Sekretariat, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 51
Schulleiterin Kindergarten/1.-4. Primarschule: Lilli Ambauen, Schlossstrasse 6	041 972 62 55
Schulleiter 5./6. Primarschule/Sekundarschule: Hubert Müller, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 52
Schulhaus Schloss I: Lehrerzimmer	041 972 62 53
Schulhaus Schloss II: Lehrerzimmer	041 972 62 52
Schulhaus Schlossfeld: Lehrerzimmer	041 972 83 53
Schulhaus Käppelimmatt: Lehrerzimmer	041 970 33 86
Schulhaus Schülen: Lehrerzimmer	041 970 45 88
Kindergarten Schützenrain (links)	041 970 45 74
Kindergarten Schützenrain (rechts)	041 970 45 75
Kindergarten Rohrmatt	041 970 00 30
Kindergarten Gartenstrasse	041 970 20 33
Kindergarten Schloss	041 972 62 51
Schulleiter Schuldienste: Kimon Blos, Hauptgasse 13/Rathaus	041 970 43 85
Logopädischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 19 40
Psychomotorische Therapiestelle: Schulhaus Schloss II	041 972 62 58
Schulpsychologischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 32 27
Schulsozialarbeit: Sandra Bärtschi Kunz, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 55
Sarah Bachmann, Hauptgasse 13	041 970 43 86
Heilpädagogische Schule: Ruth Duss-Hunkeler Schlossfeldstrasse 14	041 228 77 00
Musikschule: Pirmin Hodel, Franz Gehrig, Hauptgasse 13	041 970 46 10
Doposcuola: Schulhaus Schloss II, Schlossstrasse 6	041 972 62 54
Tagesstrukturen: Schloss I, Schlossstrasse 6	041 972 62 59
Natel mit Combox:	079 958 74 62
Elternteam: Jasmin Frey, Ettiswilerstrasse 6 (Präsidentin)	056 664 50 30
Spielgruppe: Nadja Birrer, Chirbelmatt 17	079 677 75 57
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst: Ambulatorium Wolhusen, Gütsch 1	058 856 45 00
Sozial-Beratungszentrum, SoBZ Amt Willisau: Kreuzstrasse 3B	041 972 56 20
Jugendbüro: Adlermatte 23	041 970 35 46

FERIENPLAN SCHULJAHR 2020/2021

Schulbeginn	Montag,	17. August 2020
Herbstferien	Samstag, bis Sonntag,	26. September 2020 11. Oktober 2020
Weihnachtsferien	Samstag, bis Sonntag,	19. Dezember 2020 03. Januar 2021
Fasnachtsferien	Samstag, bis Sonntag,	06. Februar 2021 21. Februar 2021
Skilager Primar	Montag, bis Samstag,	15. Februar 2021 20. Februar 2021
Skilager Sek I*	Samstag, bis Samstag,	20. Februar 2021 27. Februar 2021
Frühlingsferien	Freitag, bis Sonntag,	02. April 2021 18. April 2021
Schulschluss	Freitag,	09. Juli 2021
Sommerferien	Samstag, bis Sonntag,	10. Juli 2021 22. August 2021
Schulbeginn Schuljahr 2020/2021:	Montag,	23. August 2021

Die Daten beziehen sich auf den ersten bzw. letzten Ferientag.

* Alle Lernenden der Sekundarschule, welche nicht am Skilager teilnehmen, machen bei einer Projektwoche vor Ort mit.

Zusätzlich schulfrei sind:

Dienstag, 08. Dezember 2020	Mariä Empfängnis
Donnerstag/Freitag 13./14. Mai 2021	Auffahrt/Brücke
Montag, 24. Mai 2021	Pfingstmontag
Donnerstag/Freitag, 03./04. Juni 2021	Fronleichnam/Brücke
Dienstag, 29. Juni 2021	St. Peter und Paul

IMPRESSUM

Herausgeber	Schulleitung und Lehrerschaft Willisau
Redaktion	Lilli Ambauen Sarah Birrer Jürg Geiser Lüthi Denise Margrit Werro
Gestaltung	Priska Christen
Adresse	Schulleitung Willisau Schlossfeldstrasse 1 6130 Willisau 041 972 83 51 www.schule-willisau.ch